

Entscheidung löst wieder Optimismus aus ► Neue OP-Säle

Vorsichtige Freude nach

Keine Euphorie, aber vorsichtige Freude löst die Garantie für das Spital in Mittersill aus: Zu oft wurden Team und Region in den letzten Jahren enttäuscht. Die OP-Säle können jetzt gebaut werden. Ob der moderne Standard genug Ärzte locken kann, ist offen. Auch der ärztliche Leiter hat seinen Rückzug angekündigt.

„Es geht weiter! Das Land steht hinter uns!“

Diese Nachricht gab dem Team am Mittersiller Tauernklinikum-Standort am Dienstag neue Motivation. Wenn sich der Optimismus auch nur zaghaft einstellt: „Die Freude ist großteils noch verhalten. Die Operationssäle hätten schon 2013 eröffnet werden sollen“, erinnert der Mittersiller Bürgermeisterin Wolfgang Viertler an oft gebrochene Versprechen. Er sieht aber sehr wohl „ein Machtwort des Landeshauptmannes. Wir sollten den Modus jetzt auf Aufbruch-Stimmung umschalten.“

Auch Stefanie Bacher, die Betriebsrats-Chefin und Krankenschwester in Mittersill, ist noch vorsichtig: Dass die OP's tatsächlich gebaut werden, wollen die

Mitarbeiter erst glauben, wenn die ersten Bagger auffahren. Und: „Wir dürfen auch auf die anderen Forderungen nicht vergessen. Die Ärzte brauchen Perspektiven“, so Bacher über die Basis für die Zukunft. Wichtig ist ihr eine Modernisierung der Zimmer. Es gibt in Mittersill noch einige 6-Bett-Varianten, was absolut nicht mehr zeitgemäß ist.

Interne Abteilung als Sorgenkind in Mittersill

Denn im Personal rumort es noch immer kräftig: Auf der Internen Abteilung in Mittersill ist der Ärztemangel eklatant. Primar Roland Friedlmeier und zwei weitere Kollegen gehen weg. Oberarzt Dr. Andreas Salzer wird ärztlicher Leiter im Reha-Zentrum Saalfelden. „Das ist für uns auch positiv,

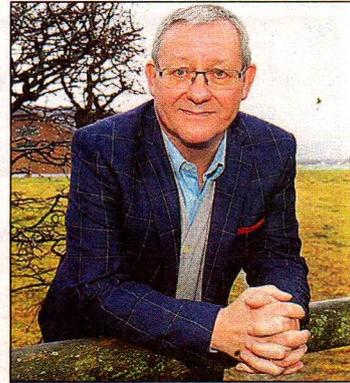


Foto: Markus Tschopp

Wolfgang Viertler, Stadtchef

weil wir in der Region netzwerken wollen“, so Franz Öller, Geschäftsführer der Tauernkliniken, „aber natürlich hinterlassen die Abgänge eine Lücke.“ Vorerst soll sie mit Kollegen aus Zell am See aufgefüllt werden.

Auch ärztlicher Leiter kündigt Rückzug an

Besonders bitter: Auch der neue ärztliche Leiter Peter Pozgainer, der aus dem Mittersiller Team stammt und nach längeren Verzögerungen im Vorjahr bestellt wurde, hat mittelfristig seinen Rückzug angekündigt. „Es geht bei mir um eine familiäre Veränderung“, bestätigt er im „Krone“-Gespräch die Pläne. Seine Frau, auch eine Medizinerin,

Foto: EXPA Pictures/
Michael GruberFoto: © tablera/
kripserbande.at

Zweimal Eva Glawischnig: im Parlament und in den Armen ihres „Naturtalents“ Volker Piesczek.

Chronologie im Kampf

- März 2005: Die Oberpinzgauer starten ihren Kampf für die Rettung des Mittersiller Spitals. 1500 unterschrieben.
- Mai 2005: Das Krankenhaus Mittersill soll an das Land übertragen werden.
- Oktober 2007: Einstimmiger Gemeindevestretungsbeschluss in Mittersill, dass das Land Eigentümer werden soll.
- März 2008: Die Klinik wird ausgebaut statt gesperrt, auch die Geburtstation soll bleiben...

sind schon lange versprochen ► Stimmen aus Region zur Zukunft als Teil der SALK

Garantie für Klinik in Mittersill

rin, kehrt in die Schweiz zurück. Er will der Tauernklinik noch im Rahmen seines auf zwei Jahre befristeten Vertrages erhalten bleiben.

Und Kritiker sehen in der Standort-Garantie durch das Land langfristig keinen Wert: „Man verlängert den Sterbeprozess so nur“, meint der Mediziner und

VON SABINE SALZMANN

FPS-Chef Karl Schnell. Er ortet eine zunehmend aufgeblasene Verwaltung im Tauernklinikum. Neue OP-Säle seien zwar gut und schön. Langfristig müsse man sich aber darum bemühen, dass genug motivierte Ärzte sich für die Region entscheiden und nicht jeder gleich das Handtuch werfen. „Es muss unbedingt ein ärztlicher Leiter direkt im Haus sein“, so Schnell.

Eine Chance sieht der Oberpinzgauer Landtagsabgeordnete Michael Obermoser in der Fusion mit den Landesspitälern: „Dann können wir auf einen größeren Ärztepool zugreifen.“ Junge Mediziner könnten auch einen Teil der Ausbildung hier absolvieren.

Bei der Sanierung/Neugestaltung des Spitalsgebäudes

soll auch das Hebammenzentrum Mittersill eingegliedert werden. Bei vielen werden da traurige Erinnerungen an den Kampf um die Geburtenstation wach. Auf Sorgen folgten Garantien für die Zukunft und schließlich doch das endgültige Aus (siehe Info-Kasten).

Die SPÖ rund um Nationalrat Walter Bacher machte jetzt auf die Verzögerung beim Bau der OP-Säle aufmerksam und freut sich über das Einlenken der Landesregierung. „Schöne Worte sind uns aber zu wenig“, so Bacher kämpferisch. Die SP fordert eine schriftliche Standortgarantie über 2018 sowie eine rund um die Uhr besetzte interne und chirurgische Abteilung.

Die Tauernklinik bleibt bei der ursprünglichen Aufteilung: „Wir können nicht überall alles anbieten“, so Geschäftsführer Öller über das Konzept. An den Wochenenden gibt es nur in Zell am See Vollbetrieb.

Die Bauarbeiten sollen heuer noch starten. Landesvize Christian Stöckl will den Standort Mittersill genauso wie Tamsweg mit einem überlegten Konzept langfristig sichern und aufwerten.

Foto: Gerhard Schiel



Keine Rede mehr von Zusperrern: Nach schlimmsten Befürchtungen will das Land, dass der Tauernklinik-Standort Mittersill bleibt.

um Spital +++ Seit 2005 schon Sorge um Zukunft

- April 2008: Erfreuliche Aussichten: Auch die Gynäkologie soll bleiben.
- März 2010: Endgültige Schließung der Geburtenstation nach 26 Jahren.

- April 2014: Es geht bergauf, man ist im Oberpinzgauer Regionalspital zufrieden mit der Auslastung.
- Das Land investiert in einen dreistöckigen Anbau.
- November/Dezember 2014: Zusammenschluss mit Zell am See zum Tauernklinikum ist fix.

- März 2015: Das Land gibt für beide Standorte eine Garantie ab.
- August 2016: Mit dem Projekt 2020 scheint die Zukunft geklärt zu sein.
- Dezember 2016: Tauernklinik soll zu den SALK.

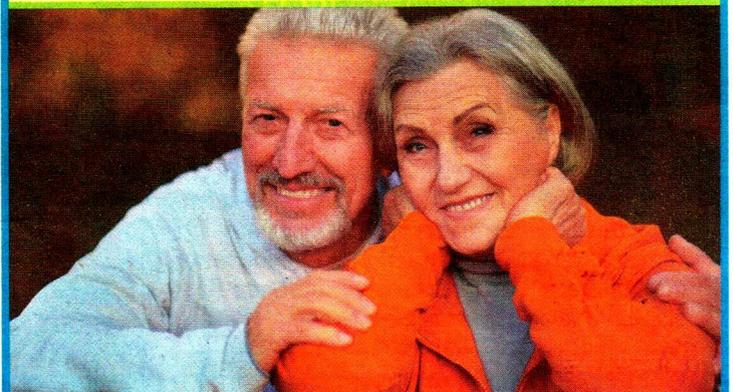


2005: Kampf um Babystation

Foto: Sabine Salzmann

 westbahn

Trafik-Aktiv TagesHit
Für alle ab 60 um nur € 19,-



Bis 06.04.17 reisen Sie mit dem Trafik-Aktiv TagesHit Ticket der WESTbahn von **Montag bis Donnerstag und Samstag** einen ganzen Tag lang um **nur € 19,-!** Egal wohin und zu welcher Uhrzeit. Ihr Trafik-Aktiv TagesHit Ticket erhalten Sie exklusiv in über 3.000 Trafiken österreichweit!

Nutzbis bis 06.04.17 an einem Kalendertag von **Mo bis Do und Sa** in den Zügen der WESTbahn. Bitte amtlichen Lichtbildausweis vorweisen (beim Kauf und im Zug). „Krone“-BonusCard Besitzer müssen zusätzlich ihre gültige Karte mitführen. Es gelten die AGB der WESTbahn Management GmbH. Alle Informationen unter westbahn.at.

Anzeige